

Englisches Seminar

Englisches Seminar der Universität Flensburg

Forschungsbericht 2004 - 2008

Stand: 06/2008

Vorgelegt am 19.06.2008

Englisches Seminar der Universität Flensburg Forschungsbericht 2004 - 2008

Stand: 06/2008

Dieser Forschungsbericht des Englischen Seminars über den Zeitraum von 2004 bis 2008 führt den gegenwärtigen Stand der Forschungsarbeiten und deren geplante Fortsetzungen an unserem Institut auf. Da es sich ausnahmslos um je individuelle Einzelprojekte der anglistisch-amerikanistischen Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen) sowie Doktorand(inn)en handelt, werden Forschungsarbeiten und Projekte jeweils unter dem Namen der verantwortlichen Person aufgeführt, und zwar in der folgenden Reihenfolge:

Prof. Dr. Werner Reinhart	3
Prof. Dr. Olaf Jäkel	6
Prof. Dr. Markus Bieswanger	13
Dr. Geoff Parker	16
Sibylle Machat (M.A.)	20
Prof. Dr. Peter Nicolaisen (Emeritus)	21
Prof. Dr. Hartwig Eckert (seit 2007 i.R.)	23
Hanne Bewernick (M.A.)	27
Manfred Bujotzek	27
Jutta Maria Fichtner	28
Christoph Lauff	28
Stephanie Olson	29
Adrian Planer	29
Meike Reher	30

Unter dem Namen der verantwortlichen Person sind die Einträge jeweils nach den folgenden vier Rubriken geordnet:

1. Publikationen
2. Wissenschaftliche Vorträge
3. Laufende Forschungsprojekte
4. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten
(als Gutachter, Herausgeber, Sektionsleiter u.ä.)

Prof. Dr. Werner Reinhart
Professor für Amerikanistik

Publikationen

Zeitschriftenveröffentlichungen & Buchbeiträge

Werner Reinhart (2008) „Subversives Gelächter als erzählliterarische Strategie: Vier Beispielanalysen zum US-amerikanischen Humor.“ In: Wende, Waltraud (ed.). *Wie die Welt lacht: Lachkulturen im Vergleich*. Würzburg: Königshausen und Neumann, 69-86.

Werner Reinhart (2007) „Minoritätenliteratur, Nationalliteratur, Weltliteratur: Amerikanistische Antworten auf europäische Fragen.“ *Zeitschrift für Kultur- und Bildungswissenschaften* 18, 193-211.

Werner Reinhart (2006) „Edgar Allan Poe, Die schwarze Katze.“ Flensburger Tageblatt, Januar 2006.

Werner Reinhart (2006) „Marie von Ebner-Eschenbach: Uneröffnet zu verbrennen.“ Flensburger Tageblatt, Juli 2006.

Werner Reinhart (im Druck, 2008) „Der amerikanische Robinson an der Schwelle zum 21. Jahrhundert: Anthropologische Spekulation und nationale Selbstdefinition in der Hollywood-Robinsonade *Cast Away*.“ In: Greif, Stefan und Günter Helmes (eds.). *Robinsonaden*. Würzburg: Königshausen und Neumann.

Werner Reinhart (im Druck, 2009) „Nathaniel Hawthorne: Das erzählerische Werk.“ In: *Kindlers Literatur Lexikon*.

Werner Reinhart (im Druck, 2009) „Louise Glück: Das lyrische Werk.“ In: *Kindlers Literatur Lexikon*.

Werner Reinhart (im Druck, 2009) „James Dickey: *Deliverance*.“ In: *Kindlers Literatur Lexikon*.

Laufendes Forschungsprojekt

That defining moment: Literarische Repräsentationen des 11. September 2001

Nach Übereinkunft vieler Kommentatoren hat der Anschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001 sowohl eine Neuausrichtung der amerikanischen Außenpolitik initiiert als auch eine neue Form des Terrors der Weltöffentlichkeit vor Augen geführt. *Nine Eleven* ist in der politischen, feuilletonistischen und populärwissenschaftlichen Diskussion zu einem Fixpunkt geworden; neben dem Unabhängigkeitstag ist der 11. September das einzige Datum, das in den USA intuitiv mit einem konkreten Ereignis von historischem Ausmaß verbunden wird. Der hohe kalendarische Erkenntniswert basiert nicht zuletzt auf den kollektivtraumatischen

Auswirkungen der Ereignisse. Es überrascht nicht, dass ein Ereignis von solch elementarer öffentlicher und politischer Wucht auch Spuren im Kulturbetrieb und im Selbstverständnis US-amerikanischer Literaten hinterlassen hat. So wie das deutsche Feuilleton mit Ungeduld alle Jahre wieder *den* großen (gelungenen) deutschen Roman zur Wiedervereinigung einfordert, so wartet die amerikanische Literaturkritik auf künstlerisch ansprechende fiktionale Darstellungen des jüngsten amerikanischen Traumas, die die genuine Leistungsfähigkeit einer spezifisch *literarischen* Historiographie und Weltdeutung unter Beweis stellen.

Inzwischen liegen erste – auch künstlerisch ansprechende – literarische Bearbeitungen des Themas vor: auf dem Feld der literarischen Essayistik (z.B. von Martin Amis, Paul Auster, Lily Brett, Stewart O’Nan und Susan Sontag), im Bereich der Lyrik (z.B. 2002 Galway Kinnell, „When the Towers Fell“; 2002-2004 Louis Daniel Brodsky, *Shadow War: A Poetic Chronicle of September 11 and Beyond*), im Genre der Short Story (z.B. 2004 Joyce Carol Oates, „The Mutants“), in der Form von Theaterstücken (z.B. 2003 Neil LaBute, *The Mercy Seat*), auf dem Gebiet des Romans (vor allem 2005 Jonathan Safran Foer, *Extremely Loud and Incredibly Close*; 2006 John Updike *Terrorist*; 2006 Jay McInerney, *The Good Life*; 2007 Don DeLillo, *Falling Man*; 2007 Philip Roth, *Exit Ghost*; 2008 Siri Hustvedt, *The Sorrows of an American*) und in Zeugnissen der Populärliteratur (z.B. 2004 Reggie Nadelson, *Disturbed Earth*; 2004 Claire Tristram, *After*; 2004 Art Spiegelman; *In the Shadow of No Towers*; 2006 Stephen King, *Cell*).

Dieser Primärtextbestand wird im Rahmen der geplanten Monographie u.a. auf die folgenden Fragestellungen hin untersucht: Welche Auswirkungen hat die relative Zeitnähe der Darstellungen, insbesondere im kontrastiven Vergleich zu Beschreibungen früherer kollektiv-traumatischer Erfahrungen im Gewand der *historical fiction*? Durch welche spezifischen Techniken wird die Dominanz des Visuellen entweder widergespiegelt oder relativiert? Welche entscheidenden Bekräftigungen, Umorientierungen oder Neuakzentuierungen hinsichtlich der literarischen Bestimmung der amerikanischen Identität werden durch den Angriff auf die *Twin Towers* angestoßen? Und: Worin unterscheiden sich diese durch das Medium der Literatur geleisteten Bestimmungsversuche von jenen Kodifizierungen amerikanischer Identität, wie sie in der dominanten politischen Rhetorik vorgeschlagen werden?

Ein besonderes Augenmerk verdienen in diesem Zusammenhang drei zentrale Aspekte: die Einbindung der literarischen Bearbeitungen in den Diskussionszusammenhang um postmoderne Repräsentationsstrategien, die von dem Primärmaterial vorgeschlagenen historischen Anspielungen und Vergleiche sowie die Analyse der Funktionen der geleisteten intertextuellen Querverweise. So dienen Amerikas Literaten frühere Texte der Weltliteratur dazu, hinter dem Unbestreitbaren der Ereignisse dem Approximativen und dem Universellen nachzuspüren. Mit Hilfe von bereits Gesagtem, versuchen sie das nie Gesagte zur Darstellung zu bringen. Als eine der leitenden Arbeitshypothesen ergibt sich somit der noch provisorische Befund, dass gerade zur Darstellung von großen Katastrophen und Menschheitsverbrechen, von Zeiten der Not und der Destabilisierung, Schriftstellerinnen und Schriftsteller besonders augenfällig auf das Inventar der Grundformen und Meisterwerke der westlich-abendländischen Literatur zurückgreifen. Letztlich eignet sich also die fiktionale Literatur zu *Nine Eleven* aufgrund der geringen Distanz zwischen dem historischen Ereignis und seiner fiktionalen (narrativen oder poetischen) Aufbereitung vorzüglich dazu, um *in statu nascendi* die Prozesse zu studieren und zu analysieren, anhand derer die sich im literarischen Bereich standardisierte Repräsentationsstrategien, Deutungshierarchien und Interpretationsmonopole durchsetzen.

Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten: Betreute Dissertationen

Abgeschlossene Promotionen:

- 2004 Marion Hebach: *Causalities and Casualties: Eine Analyse der (gestörten) Kommunikation in Edward Albees *The Zoo Story*, Marsha Normans *'night, Mother*, David Mamets *Oleanna* und Margaret Edsons *Wit* (an der Universität Mannheim). Veröffentlicht unter: *Gestörte Kommunikation im amerikanischen Drama*. Tübingen: Narr, 2006.*
- 2008 Manfred Bujotzek: *The Portrait of the Maori's Cultural Treasures in Alan Duff's Work: TAONGA*.
- 2008 Hanne Bewernick: *The Storyteller's Memory Palace: A Method of Interpretation Based on the Function of Memory Systems in Literature (Chaucer, Langland, Rushdie, Carter, Pynchon and Auster)*.

Laufende Promotionen:

- Fichtner, Jutta Maria. *Domestic Horror or Female Power? Auf der Suche nach gender construction und degendering in Kurzgeschichten von Shirley Jackson, Tennessee Williams und Joyce Carol Oates im Englischunterricht der Sekundarstufe II*.
- Hauß, Elisabeth. *Der Wandel des Deutschlandbildes in jüdisch-amerikanischen Holocaust-Romanen*.
- Lauff, Christoph. *Jim Burke, Dave Robicheaux und ihr Amerika – vom Schmerz eines großen Verlustes*.
- Machat, Sibylle. *World and Society Structures in Post-Disaster Fiction*.
- Olson, Stephanie. *Genrezuordnung als Interpretationsverfahren – Eine Studie zu Paul Auster, William Gaddis und Marilynne Robinson*.
- Planer, Adrian. *American Dreams and Jewish American Nightmares: Studien zur frühen jüdisch-amerikanischen Erzählliteratur, 1912 – 1935 (Antin, Cahan, Cohen, Gold, H. Roth, Schneider, Yezierska)*.
- Reher, Meike. *Die Darstellung von Musik im zeitgenössischen englischen und amerikanischen Bildungsroman (Peter Ackroyd, Vikram Seth, Frank Conroy, Richard Powers)*.

Prof. Dr. Olaf Jäkel

Juniorprofessor für Anglistische Sprachwissenschaft

Publikationen**Monographien/Bücher**

Olaf Jäkel (ersch.) *Denotational Incongruencies and Contested Concepts: Applied Comparative and Intercultural Semantics in English and German*. Buchmanuskript, Universität Flensburg. [226 S.]

Olaf Jäkel (2007) *The Flensburg English Classroom Corpus (FLECC online): Sammlung authentischer Unterrichtsgespräche aus dem aktuellen Englischunterricht auf verschiedenen Stufen an Grund-, Haupt- Real- und Gesamtschulen Schleswig-Holsteins* (<http://www.uni-flensburg.de/englisch/mitarbeiter/jaekel/index.html>), Universität Flensburg. [230 S.]

Reinhold Funke, Olaf Jäkel & Franz Januschek (Hrsg.) (2008) *Denken über Sprechen: Facetten von Sprachbewusstheit*. Flensburg: Flensburg University Press. [225 S.]

Zeitschriftenveröffentlichungen & Buchbeiträge

Olaf Jäkel (ersch.) "Questions of Life and Death: The Comparative Investigation of a Contested Concept", in: Hans-Jörg Schmid & Susanne Handl (Hrsg.) *Cognitive Foundations of Linguistic Usage Patterns*. Berlin/New York: Walter de Gruyter.

Olaf Jäkel (ersch.) "Die brüchige Rezeptionsgeschichte paradigmatischer Metaphern in der Philosophie: zum Beispiel Hobbes' 'Homo homini lupus'", in: Günter Helmes & Marianne Polz (Hrsg.) *Sprachbilder – Bildsprachen*.

Olaf Jäkel (2008a) "Die Vielfalt früher Sprachbewusstheit: Evidenz aus zwei Spracherwerbskorpora", in: Reinhold Funke, Olaf Jäkel & Franz Januschek (Hrsg.) *Denken über Sprechen: Facetten von Sprachbewusstheit*. Flensburg: Flensburg University Press, 73-91.

Olaf Jäkel (2006a) "*Defining the Definition of Marriage*": *Competing Cultural Models in Intercultural Comparison – L.A.U.D.* 2006, Series A, Paper No. 688, Universität Essen.

Olaf Jäkel (2006b) "An Empowering Approach to Teaching Literature: Socratic Discourse Evaluation", in: Albert Weidemann & Birgit Smieja (Hrsg.) *Empowerment through Language and Education: Cases and Case Studies from North America, Europe, Africa and Japan*. Frankfurt a.M./Berlin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien: Peter Lang, 41-56.

Olaf Jäkel (2005a) "Vom Verschwinden des Vormittags und abendlicher Umnachtung: Bedeutungs-Inkongruenzen als Übersetzungsproblem", in: Bogdan Kovtyk (Hrsg.)

Linguistische und didaktisch-psychologische Grundlagen der Translation. Berlin: Logos, 79-99.

Olaf Jäkel (2005b) "First Language Awareness: Evidence from Language Acquisition", in: Elzbieta Górska & Günter Radden (Hrsg.) *Metonymy-Metaphor Collage*. Warsaw: Warsaw University Press, 255-272.

Olaf Jäkel (2004a) *Empowering the Learner: Socratic Discourse Evaluation – L.A.U.D.* 2004, Series A, Paper No. 593, Universität Essen.

Olaf Jäkel (2004b) "The Flensburg English Classroom Corpus (FLECC): Sammlung authentischer Unterrichtsgespräche aus dem aktuellen Englischunterricht auf verschiedenen Stufen an Grund-, Haupt- und Realschulen Schleswig-Holsteins", in: Ernst Apeltauer (Hrsg.) *Flensburger Papiere zur Mehrsprachigkeit und Kulturreichhaltigkeit im Unterricht*. 2004, Heft 37, Universität Flensburg.

Unveröffentlichte Manuskripte

Olaf Jäkel (2008b) *Vom ersten Laut zur Metasprache: Ein Kind gewinnt sprachliche Kompetenz (Das Reinhard-Spracherwerbs-Korpus REISE, derzeitiger Umfang: ca. 40.000 Wörter plus ca. 25 Stunden Videomitschnitt)*. Buchmanuskript, Universität Flensburg. [194 S.]

Olaf Jäkel (2008c) *'Big Brother is Talking to You': Der eigene Weg des Geschwisterkindes zur Sprachkompetenz (Das Carola-Spracherwerbs-Korpus CASE, derzeitiger Umfang: ca. 25.000 Wörter plus ca. 10 Stunden Videomitschnitt)*. Buchmanuskript, Universität Flensburg. [80 S.]

Wissenschaftliche Vorträge

Aktuell (05/2008) sind vier Vorträge von Olaf Jäkel zu folgenden internationalen Fachkonferenzen aufgrund "*peer reviewed abstracts*" angenommen (a-d); ein weiterer (e) wird als Plenarvortrag auf Einladung der Veranstalter stattfinden:

- (a) 10.-11.7.2008, 2nd International Conference 'Critical Approaches to Discourse Analysis Across Disciplines (CADAAD)', University of Hertfordshire, England: "Discourse on Marriage: Competing Cultural Models in Intercultural Comparison".
- (b) 14.-16.7.2008, 3rd International Conference 'Language, Culture, and Mind (LCM)', University of Odense, Dänemark: "Competing Models of *Life* in the Political Discourse on Embryonic Stem Cell Research".
- (c) 22.-26.8.2008, 9th International Conference of the European Society for the Study of English (ESSE), University of Aarhus, Dänemark: "Working with authentic ELT data: The Flensburg English Classroom Corpus (FLECC)".

- (d) 25.-27.9.2008, 3rd International Conference of the German Cognitive Linguistics Association, Universität Leipzig: "Planet Pluto: A Conceptual Contest in Scientific Expert Discourse".
- (e) 17.-18.10.2008, Workshop 'Metapher und Wissenstransfer', Universität Saarbrücken (Einladung zum Plenarvortrag, Thema noch offen)

Im Berichtszeitraum gehaltene Vorträge:

- 14.5.2008, "*Project ACE: Analysing Classroom English on the Basis of the Flensburg English Classroom Corpus (FLECC)*". Posterpräsentation beim Workshop des Zentrums für Bildungsforschung der Universität Flensburg.
- 8.4.2008, "*False Friends in Primary School English*". Weiterbildungsvortrag auf Einladung der Fachkonferenz Englisch, Hohlwegschule Flensburg.
- 13.12.2007, "*Bedeutungsinkongruenzen: Von der Feldsemantik zur kritischen Diskursanalyse*". Interdisziplinäres Forschungskolloquium 'Sprache', Universität Flensburg.
- 4.10.2007, "*Kompetenzen der BA- und MA-Absolvent(inn)en des Faches Englisch am Englischen Seminar der Universität Flensburg*". Präsentation für das Arbeitstreffen der Facharbeitsgruppe Englisch zu 'Perspektiven eines gemeinsamen kompetenzorientierten Kerncurriculums zwischen Universität und IQSH', Universität Flensburg.
- 16.7.2007, "*Life and Death Matters: The Comparative Investigation of a Contested Concept*". 10th International Cognitive Linguistics Conference, Jagiellonian University, Kraków, Polen.
- 24.4.2007, "*Was ist wichtig in Sachen Grundschul-Englisch? Anstöße aus der Theorie für die Praxis*". Impulsreferat auf Einladung der Fachkonferenz Englisch, Hohlwegschule Flensburg.
- 19.4.2007, "*Studieren an der Universität Flensburg: zum Beispiel Englisch*". Impulsreferat und Podiumsdiskussion auf Einladung des 'nordjob-Büros' im Rahmen des 'Dialogs Schule – Wirtschaft / Careersday', Fördegymnasium Flensburg.
- 16.2.2007, "*BA und Lehramts-MA Englisch an der Universität Flensburg*". Präsentation im Rahmen der Arbeitstagung 'Lehrerbildung in Schleswig-Holstein – Zusammenarbeit zwischen Universitäten und IQSH', Universität Kiel.
- 16.11.2006, "*Wann und wie zeigt sich frühe Sprachbewusstheit? Evidenz aus einem Sprachewerbskorpus*". Ringvorlesung 'Language Awareness – Sprachbewusstheit' des Interdisziplinären Forschungskolloquiums 'Sprache', Universität Flensburg.
- 6.10.2006, "*Life is but ...': A Comparative Investigation of a Contested Concept*". Second International Conference of the German Cognitive Linguistics Association, Interdisciplinary Centre for Cognitive Language Studies (ICCLS), Ludwig-Maximilians-Universität München.

- 30.6.2006, "*Nonplusultra oder Hokuspokus? Zur Rolle von Korpusanalysen in der anglistisch-linguistischen Arbeit*". Plenarvortrag auf Einladung des Instituts für Anglistik/Amerikanistik beim Symposium 'Linguistik zwischen Intuition und Validierung', Universität Rostock.
- 3.5.2006, "*Universität Flensburg – Englisch Seminar: Was bieten wir in Sachen Grundschul-Englisch?*". Präsentation im Rahmen der Sitzung des AK Englisch Grundschule des IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen) Schleswig-Holstein an der Universität Flensburg.
- 29.3.2006, "*'Defining the Definition of Marriage': Competing Cultural Models in Intercultural Comparison*". 31st International LAUD-Symposium 'Intercultural Pragmatics: Linguistic, Social, and Cognitive Approaches', Universität Koblenz-Landau.
- 12.1.2005, "*Wie kommen wir im (Englisch-)Unterricht über Literatur ins Gespräch? Das neue Modell des Sokratischen Textgesprächs*". Gastvortrag im Rahmen der Reihe 'Facetten der Bildung' auf Einladung der EULE (Einrichtung der Universität Flensburg und des IQSH für Unterrichtsentwicklung, Lernkultur und Evaluation), Flensburg.
- 11.12.2004, "*Contested Concepts: The Case of 'Marriage'*". International Symposium 'Current Trends in Cognitive Linguistics', Department of British and American Studies & Department of African Studies, Universität Hamburg.
- 17.11.2004, "*Sprache – Denken – Englischunterricht*". Offizielle Antrittsvorlesung an der Universität Flensburg.
- 3.6.2004, "*Questions of Life and Death: Denotational Boundary Disputes*". Gastvortrag auf Einladung des Institute for the Study of Genetics, Biorisks & Society (IGBIS), The University of Nottingham, England.
- 18.5.2004, "*The Literary Translation of Shakespeare's 'King Lear': Phonetic and Phonological Equivalence*". Forschungskolloquium 'Translation as a Means to Interpret Literary and Non-Literary Texts', Universität Flensburg.
- 13.5.2004, "*'Morning, Noon and Night': Denotational Incongruencies Creating Translation-Problems between English and German*". Gastvortrag auf Einladung des Fachbereichs A Geistes- und Kulturwissenschaften – Anglistik der Bergischen Universität Wuppertal.
- 4.5.2004, "*Just a Question of Semantics, or a Comedy of Errors? The Literary Translation of Shakespeare-Plays*". Forschungskolloquium 'Translation as a Means to Interpret Literary and Non-Literary Texts', Universität Flensburg.
- 19.4.2004, "*Empowering the Learner: Socratic Discourse Evaluation*". 30th International LAUD-Symposium 'Language and Empowerment', Universität Koblenz-Landau.
- 20.2.2004, "*Vom Verschwinden des Vormittags und abendlicher Umnachtung: Bedeutungs-Inkongruenzen als Übersetzungsproblem*". Konferenz 'Ausbildung von Übersetzern im neuen geeinten Europa 2004 – linguistische, didaktische und psychologische Aspekte',

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sektion 1 'Linguistische Aspekte der Übersetzerausbildung'.

17.1.2004, "*First Language Awareness*". Gastvortrag im Rahmen des Kognitiv-linguistischen Sonderkolloquiums 'Metaphor, Metonymy, and Related Areas' auf Einladung des English Departments der Universität Warschau, Polen.

Laufende Forschungsprojekte

Projekt 1: *Denotational Incongruencies and Contested Concepts: Applied Comparative and Intercultural Semantics in English and German*

Auf diesem Hauptbuchprojekt lag der Schwerpunkt der Forschungsarbeit von Olaf Jäkel im Berichtszeitraum. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt ein zur Veröffentlichung 2008 bestimmtes Buchmanuskript im Umfang von 226 Druckseiten vor (Jäkel 2008a), dessen Fertigstellung im Laufe des Sommersemesters 2008 zu bewerkstelligen sein wird. Im Berichtszeitraum wurden u.a. eine ausführliche vergleichende Untersuchung/Fallstudie (Jäkel 2005a) zum Wortfeld *Tageszeiten* im Englischen und Deutschen veröffentlicht, sowie zwei weitere umfangreiche Fallstudien zu ideologiekritischen Anwendungen des neu entwickelten Ansatzes in den Begriffsfeldern *marriage* und *life/death* erfolgreich abgeschlossen. Die entsprechenden Aufsätze wurden vorveröffentlicht (Jäkel 2006a) bzw. sind zur Veröffentlichung angenommen (Jäkel ersch.). Zur Präsentation seiner Forschungsergebnisse wurde Olaf Jäkel u.a. im Sommer 2004 vom renommierten interdisziplinären *Institute for the Study of Genetics, Biorisks & Society (IGBIS)* der University of Nottingham, England, zu einem Gastvortrag eingeladen. Im gesamten Berichtszeitraum wurden Analysen und Ergebnisse der erwähnten Fallstudien vielfach auf internationalen Kongressen vorgestellt, aktuell sind weitere Vorträge zu internationalen Fachkonferenzen aufgrund "*peer reviewed abstracts*" angenommen, darunter auch einer zur noch nicht ganz fertiggestellten vierten Fallstudie zum Thema "Planet Pluto: A Conceptual Contest in Scientific Expert Discourse".

Projekt 2: *The Flensburg English Classroom Corpus (FLECC)*

Ein weiterer, von Olaf Jäkel im Berichtszeitraum neu entwickelter Forschungsschwerpunkt liegt in der empirischen Unterrichtsforschung. Der Fokus dieses Projekts unter dem Titel "*The Flensburg English Classroom Corpus (FLECC): Sammlung authentischer Unterrichtsgespräche aus dem aktuellen Englischunterricht auf verschiedenen Stufen an Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen Schleswig-Holsteins*" liegt auf der Unterrichtssprache und der Klassenzimmer-Interaktion innerhalb des Englischunterrichts auf sämtlichen Schulformen und -stufen in Schleswig-Holstein. Nach Vorveröffentlichung von Teilen dieses authentischen Korpusmaterials (Jäkel 2004b) liegt nunmehr das komplette FLECC-Korpusmaterial im Umfang von mehr als 56.000 Wörtern als *Online-Veröffentlichung* (Jäkel 2007) vor: "*The Flensburg English Classroom Corpus (FLECC online)*" (<http://www.uni-flensburg.de/englisch/mitarbeiter/jaekel/index.html>). Das Korpus im Umfang von 230 Druckseiten, welches demnächst auch in Buchform erscheinen soll, wird auch die Grundlage weiterer geplanter Veröffentlichungen in Angewandter Sprachwissenschaft sowie Englischdidaktik und -methodik bilden.

Projekt 3: *Spracherwerbs-Korpus REISE*

Seit mittlerweile acht Jahren ist eine Longitudinalstudie zu *Spracherwerb und Sprachbewusstheit (Language Awareness)* in Arbeit. Unter dem Titel "*Vom ersten Laut zur Metasprache: Ein Kind gewinnt sprachliche Kompetenz (Das Reinhard-Spracherwerbs-Korpus REISE)*" ist

hier ein umfangreiches Spracherwerbskorpus gesprochener Sprache (derzeitiger Umfang: ca. 40.000 Wörter plus ca. 25 Stunden Videomitschnitt) des mittlerweile achteinhalbjährigen Reinhard erstellt und in ersten Ansätzen ausgewertet worden. Eine Reihe von Vorträgen zu diesem Projekt sind seit 2004 gehalten worden – u.a. ein Gastvortrag Anfang 2004 auf Einladung der Universität Warschau, Polen; und im Berichtszeitraum wurden bereits zwei Aufsätze zu diesem Projekt publiziert: "First Language Awareness: Evidence from Language Acquisition" (Jäkel 2005b) und "Die Vielfalt früher Sprachbewusstheit: Evidenz aus zwei Spracherwerbskorpora" (Jäkel 2008b). Das komplette Spezialkorpus liegt in einer Druckfassung im Umfang von 194 Druckseiten vor.

Projekt 4: Spracherwerbs-Korpus CASE

Ein von der Anlage her ganz ähnliches, inhaltlich aber hochinteressant anderes, Spracherwerbs-Korpus ist auch für Reinhard nunmehr knapp vierjährige Schwester Carola in Arbeit. Das noch nicht abgeschlossene Manuskript unter dem Titel "*Big Brother is Talking to You': Der eigene Weg des Geschwisterkindes zur Sprachkompetenz (Das Carola-Spracherwerbs-Korpus CASE)*", dessen Datenerhebung noch in vollem Gange ist, (derzeitiger Umfang: ca. 25.000 Wörter plus ca. 10 Stunden Videomitschnitt) liegt ebenfalls vor. Erste Ergebnisse auch aus diesem Spezialkorpus finden sich im Aufsatz "Die Vielfalt früher Sprachbewusstheit: Evidenz aus zwei Spracherwerbskorpora" (Jäkel 2008b).

Projekt 5: Sokratisches Textgespräch

Das bereits 2001 veröffentlichte "*Second Book*" (Jäkel 2001a) mit dem von Olaf Jäkel entwickelten fachdidaktischen Modell des "*Sokratischen Textgesprächs*" hat auch im Berichtszeitraum mehrere Vorträge und Aufsatzpublikationen (Jäkel 2004a; 2006b) nach sich gezogen.

Projekt 6: Language Awareness – Sprachbewusstheit

Als Herausgeber hat Olaf Jäkel erst kürzlich im Rahmen der noch jungen *Flensburg University Press (FLUP)* eine Publikationsreihe "*Flensburg Linguistics: Applied and Interdisciplinary Research (F.L.A.I.R.)*" gegründet. Band 1 ist im Mai 2008 erschienen, gemeinsam herausgegeben von Reinhold Funke, Olaf Jäkel und Franz Januschek unter dem Titel "*Denken über Sprechen: Facetten sprachlicher Bewusstheit*" (Flensburg: Flensburg University Press, 225 Druckseiten).

Projekt 7: Fächerübergreifendes Arbeiten / 'Bili' / CLIL im Grundschulenglisch

Seit neuestem 06/2008 ist Olaf Jäkel für die fachwissenschaftliche Begleitung des Schulprojekts "Grundschulenglisch ab Klasse 1 fächerübergreifend" an der UNESCO-Projektschule Flensburg-Weiche zuständig, welches in Zusammenarbeit mit der schulischen Projektleiterin Inge Kronisch (Schule Weiche und IQSH) durchgeführt wird.

Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

02/2004 Sektionsleitung bei der *Konferenz 'Ausbildung von Übersetzern im neuen geeinten Europa 2004 – linguistische, didaktische und psychologische Aspekte'*, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sektion 1: "Linguistische Aspekte der Übersetzerausbildung", 20. Februar.

- Seit 2004 Initiierung und Leitung des regelmäßig tagenden fächerübergreifenden "*Linguistischen Kolloquiums – Kolloquium Sprache*" an der Universität Flensburg mit ca. 20 Kolleginnen und Kollegen aus Anglistik, Germanistik, Dänisch und Friesisch.
- Seit 11/2004 Fachwissenschaftliche Vertretung der Universität Flensburg im AK Englisch Grundschule des IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen) Schleswig-Holstein, Kiel.
- Seit 11/2004 Fachwissenschaftliche Vertretung der Universität Flensburg in Sachen 'Frühbeginn Englisch im Elementarbereich' gegenüber dem FB 9 'Kinder- und Jugendeinrichtungen' der Stadt Flensburg.
- 12/2004 Sektionsleitung beim *International Symposium 'Current Trends in Cognitive Linguistics'*, 10.-11. Dezember 2004, Department of British and American Studies & Department of African Studies, Universität Hamburg. Sektion B-1: "Metaphor and Metonymy", 10. Dezember.
- 12/2004 Wahl zum Vorstandsmitglied der *Deutschen Gesellschaft für Kognitive Linguistik (DGKL) / German Cognitive Linguistics Association (GCLA)*.
- 2006 Auswärtiger Gutachter für eine Dissertation an der Universität Hannover unter dem Titel: *Metaphors and More: An Exploration into the Special Language of Linguistics and its Terminology* (Erstgutachter: Prof. Dr. Rainer Schulze, Hannover).
- 05/2006 Organisator und Gastgeber für die Socrates-Erasmus-Gastdozentur von Beata Karpinska-Musial, MA, (Universität Gdansk, Polen) unter dem Titel "*Multicultural Perspectives in Today's Educational Processes*" am Englischen Seminar der Universität Flensburg.
- 07/2006 Plenarleitung/Moderation beim Symposium 'Linguistik zwischen Intuition und Validierung', Universität Rostock, 1. Juli.
- Seit 2006 Bestellung zum Fachgutachter für die internationale Fachzeitschrift *Cognitive Linguistics*.
- 10/2006 Plenarleitung/Moderation bei der *Second International Conference of the German Cognitive Linguistics Association*, Interdisciplinary Centre for Cognitive Language Studies (ICCLS), Ludwig-Maximilians-Universität München, 5. Oktober.
- 10/2006 Wiederwahl zum Vorstandsmitglied der *Deutschen Gesellschaft für Kognitive Linguistik (DGKL) / German Cognitive Linguistics Association (GCLA)*.
- 2006/07 Planung und Durchführung einer öffentlichen Ringvorlesung des interdisziplinären *Forschungskolloquiums Sprache* zum Thema "Language Awareness – Sprachbewusstheit" an der Universität Flensburg mit zehn Vortragenden, darunter mehrere bundesdeutsche wie internationale Gastredner.

- 2006/07 Wiederberufung als *Member of the International Board of ICLC Referees*; Begutachtung von zehn Abstracts für die *10th International Cognitive Linguistics Conference* in Kraków (Polen), 15.-20. Juli 2007.
- 07/2007 Sektionsleitung bei der *10th International Cognitive Linguistics Conference*, 15.-20. Juli 2007, Jagiellonian University, Kraków, Polen, 16. Juli.
- Seit 2007 Bestellung zum Fachgutachter für die internationale Fachzeitschrift *Iberica – Journal of the European Association of Languages for Specific Purposes*.
- 2008 Als Vorstandsmitglied der *Deutschen Gesellschaft für Kognitive Linguistik (DGKL) / German Cognitive Linguistics Association (GCLA)* Begutachtung von achtundzwanzig Abstracts für die *3rd German Cognitive Linguistics Conference* in Leipzig, 25.-27. September 2008.
- Seit 03/2008 Gründung und editorische Betreuung der Publikationsreihe *Flensburg Linguistics: Applied and Interdisciplinary Research (F.L.A.I.R.)* innerhalb der *Flensburg University Press (FLUP)*; Band 1 ist 05/2008 erschienen.
- 06/2006 – 03/2008 Als Senatsmitglied Mitarbeit in sieben Habilitationsausschüssen an der Universität Flensburg.
- 2008 Auswärtiger Gutachter für eine interdisziplinäre Dissertation an der Universität Hamburg unter dem Titel: *Literarische und linguistische Aspekte der Teufelsagen bei Ludwig Bechstein* (Hamburger Gutachter: Prof. Dr. Ingrid Schröder und Dr. Jan Hans, beide Germanistik).

Prof. Dr. Markus Bieswanger

Juniorprofessor für Anglistische Sprachwissenschaft

Publikationen

Monographien/Bücher

Markus Bieswanger (2004) *German Influence on Australian English*. Anglistische Forschungen. Heidelberg: Winter.

Annette Becker & Markus Bieswanger (2006) *Introduction to English Linguistics*. UTB basics. Tübingen: Francke.

Markus Bieswanger & Annette Becker (2008) *Introduction to English Linguistics*. UTB basics. 2. aktualisierte Auflage. Tübingen: Francke.

Markus Bieswanger, Heiko Motschenbacher & Susanne Mühleisen (Hrsg.) (im Druck, 2009) *Language in its Sociocultural Context: New Explorations in Global, Medial and Gendered Uses*. Language in Performance Series. Tübingen: Narr.

Zeitschriftenveröffentlichungen & Buchbeiträge

Markus Bieswanger (2007) "2 abbrevi8 or not 2 abbrevi8: A contrastive analysis of different space- and time-saving strategies in English and German text messages." In: Floyd, Simeon, Taryne Hallet, Sae Oshima & Aaron Shield (Hrsg.), *Texas Linguistic Forum, Vol. 50*. Austin.

Markus Bieswanger (2007) "Language and Education." In: Hellinger, Marlis & Anne Pauwels (Hrsg.) *Handbooks of Applied Linguistics, Vol. 9, Language and Communication: Diversity and Change*. Berlin/New York: de Gruyter.

Markus Bieswanger & Frauke Intemann (im Druck, 2008) "The language of online discussion forums: the stepchild of CMC research." In: Luginbühl, Martin & Daniel Perrin (Hrsg.) *Muster und Variation in den Medien*. Reihe Sprache und Kommunikation in den Medien. Bern et al.: Lang.

Markus Bieswanger (im Druck, 2008) "Varieties Of English In Current ELT". *Stellenbosch Papers in Linguistics* 38.

Markus Bieswanger (im Druck, 2009) "A linguistic analysis of openings and closings of academic email messages." In Bieswanger, Markus, Heiko Motschenbacher & Susanne Mühleisen (Hrsg.), *Language in its Sociocultural Context*.

Wissenschaftliche Vorträge

Aktuell (05/2008) sind zwei Vorträge von Markus Bieswanger zu folgenden internationalen Fachkonferenzen aufgrund "*peer reviewed abstracts*" angenommen:

- (a) 28.8.2008, mit Frauke Intemann: "Miscommunication in current aviation English" AILA 2008: The 15th World Congress of Applied Linguistics, Essen.
- (b) 11.10.2008, "A decade on: a micro-diachronic analysis of an English-based discussion forum" ISLE 1: First Biennial Conference of the International Society for the Linguistics of English, Freiburg.

Im Berichtszeitraum gehaltene Vorträge:

25.2.2006, "Email openings and closings." Internationales Symposium *Discourse, Media, Culture* an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt.

- 7.4.2006, “2 abbrevi8 or not 2 abbrevi8: A contrastive analysis of different space- and time-saving strategies in English and German text messages.” Symposium About Language and Society – Austin (SALSA XIV) an der University of Texas at Austin.
- 23.5.2006, „Germanismen in Amerika.” Live-Interview auf Einladung des Senders *radioeins* von Radio Berlin-Brandenburg (rbb), auf Basis des Artikels *Rumsfeld isn't a mensch*, erschienen am 12.5.2006 im Stern.
- 9.11.2006, „Strukturalismus.” Im Rahmen der Ringvorlesung *Hooked on Theory* an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.
- 27./28.11.2006, Mehrere Workshops zum Thema *Applied Linguistics für EnglischlehrerInnen* im Rahmen einer Weiterbildung des Amtes für Lehrerbildung im Hessischen Kultusministerium.
- 30.3.2007, Mehrere Vorträge/Workshops zum Thema *Applied Linguistics für EnglischlehrerInnen* im Amt für Lehrerbildung in Frankfurt am Main.
- 13.4.2007, “Beyond Textspeak: The Linguistics of Text Messages 2.0.“ Bewerbungsvortrag an der Universität Flensburg.
- 28.9.2007, mit Frauke Intemann (TU Braunschweig): “The language of online discussion forums: the stepchild of CMC research.” Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik in Hildesheim.
- 4.10.2007, „Die Berücksichtigung bzw. Vernachlässigung sprachlicher Varietäten im heutigen Englischunterricht.“ Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung an der Universität Giessen.
- 17.1.2008, “Variation and intercultural communication in ELT.” International Symposium on Intercultural Communication and Linguistics in Stellenbosch, Südafrika.

Laufende Forschungsprojekte

Projekt 1: *German Influence on Australian English*

Veröffentlichtes kontakt- und variationslinguistisches Dissertationsprojekt (Bieswanger 2004).

Projekt 2: *Electronic Englishes: Myth or Reality*

Derzeitiges Hauptbuchprojekt; erste Ergebnisse bereits auf internationalen Tagungen vorgestellt und in Artikeln veröffentlicht; eine theoretische und empirische Analyse linguistischer Aspekte der verschiedenen Formen der computervermittelten Kommunikation (CMC), die sich auch kritisch mit der oft undifferenzierten Herangehensweise der ersten Dekade der CMC-Forschung auseinandersetzt.

Projekt 3: *Varieties of English in English Language Teaching*

Verbindung von varietätenlinguistischen und didaktischen Fragestellungen zur derzeitigen und zukünftigen Rolle der Varietäten des Englischen im Englischunterricht des 21. Jahrhun-

derts; erste Ergebnisse bereits auf internationalen Tagungen vorgestellt, ein resultierender Artikel im Druck.

Projekt 4: *Air Traffic Control English*

Eine linguistische Untersuchung der Kommunikation zwischen Flugsicherung und Cockpitbesatzungen am Flughafen *JFK* in New York, USA; Projekt im Anfangsstadium; Vorstellung erster Ergebnisse auf der 15. Weltkonferenz für Angewandte Linguistik im August 2008 in Essen.

Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Seit 2006 Gutachter für den DAAD

Seit 2006 Gutachter für das *Journal of Pragmatics*, Elsevier

Seit 2008 Gutachter für das *Journal of Intercultural Pragmatics*, de Gruyter

Betreuung forschungsorientierter Magister- und Staatsexamensarbeiten an der Goethe-Universität Frankfurt

Dr. Geoff Parker

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter für anglistische Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte und Kulturwissenschaft)

Publikationen

Zeitschriftenveröffentlichungen und Buchbeiträge

Geoff Parker & Hartwig Eckert (2005) 'Interkulturelle Kommunikation in verwandten Sprachen und Kulturen', in: Christa Heilmann (Hrsg.) *Kommunikationskulturen - intra und interkulturell*. Röhrig: Saarbrücken, 51-59.

Geoff Parker (2005) 'The Institution of Criticism in Adam Smith's *Edinburgh Review*, 1755-56'. Workshop Series Paper, Institutions and Oppositions of Enlightenment. Institute for Advanced Studies in the Humanities: Edinburgh.

Geoff Parker (2005) 'The Idea of the University of the Scottish Enlightenment'. Working Paper (revised). Institute for Advanced Studies in the Humanities: Edinburgh.

Geoff Parker (im Druck) Review article: *Scottish Philosophical Theology 1700-2000*, ed. David Ferguson. Imprint Academic: Charlottesville & Exeter 2007; *Politics and Society in Scottish Thought*, ed. Shinichi Nagoto. Imprint Academic: Charlottesville & Exeter 2007, in: *Scottish Affairs*: Edinburgh.

Herausgeberschaft

General Editor: *Zeitschrift für Kultur- und Bildungswissenschaften: Jugendliteratur in der Weimarzeit*: Nr. 19. Gastherausgeber: Günter Helmes. ZKB: Flensburg, im Druck.

General Editor: *Zeitschrift für Kultur- und Bildungswissenschaften: Minoritäten differenziert betrachtet*: Nr. 18. GastherausgeberInnen: Elin Fredsted & Günter Helmes. ZKB: Flensburg 2007.

Als General Editor, mit Erich Unglaub & Christine Zeuner: *Zeitschrift für Kultur- und Bildungswissenschaften: Mündliche Kommunikation, Interaktion, Mediennutzung*, Nr. 17. Gastherausgeberin: Marianne Polz. ZKB: Flensburg 2005.

Als General Editor, mit Erich Unglaub & Christine Zeuner: *Zeitschrift für Kultur- und Bildungswissenschaften: Kinder, die uns herausfordern: Das überaktive Kind und sein soziales Umfeld*, Nr. 16. Gastherausgeberin: Ines Heindl. ZKB: Flensburg 2004.

Unveröffentlichte Manuskripte

Geoff Parker (2008a) *Peripheries: Irish & Scottish Studies* (Unpublished Working Papers)
 1. 'The Architecture of Hume's Unwritten *Treatise* – a Reconstruction` (TS 2005);
 2. 'Cencrastus Magazine, 1979-2002 – Memorandum of Cultural Redaction` (TS 2005); 3. 'Poor. Old. Tired. Horse: The Art of Ian Hamilton Finlay from Concrete Minimalism to the Neo-Presocratic Turn and the War of Little Sparta (TS 2005);
 4. 'Poetry and Mediology: Seamus Heaney's 'Punishment' Revisited'. (Research Circle Paper, Institute of Irish & Scottish Studies, Univ. Aberdeen: TS 2006);
 5. 'The Calvinist Internationale: i.m. George Elder Davie, 1912-2007'. (Peripheries Research Circle Paper, Edinburgh, TS 2007); 6. 'Scottish Critical Theory after the 79' (TS 2007).

Geoff Parker (2008b) *Poetry in Translation*

Ausgewählte Verse des Dichters Derek Mahon (1941-), übersetzt mit Ulrike Bischoff aus dem Anglo-Irischen: 'Amerika Deserta', 'Ein leerstehender Schuppen in County Wexford', 'Sappho in 'Judith's Room', 'Die Nachtjagd' (Uccello), 'Mädchen auf der Brücke' (Munch), 'Hinterhöfe in Delft' (de Hooch), 'Ovid am West 4th.', 'Bild aus Beckett', 'Key West' und 'Bangor-Requiem', aus: Derek Mahon, *Selected Poems*. Penguin: London 2000.

Wissenschaftliche Vorträge

20.6.2007, 'Perception and Causality in the Philosophy of Hume'. Guest Lecture: European Ideas and Scientific Rationality, Institut für Philosophie, Universität Flensburg.

13.6.2007, '*Hume's Treatise of Human Nature as Unfinished Project of Modernity*'. Guest Lecture: European Ideas and Scientific Rationality, Institut für Philosophie, Universität Flensburg.

25.10. 2005, 'Editorial Policy and the Institution of Criticism in Adam Smith's *Edinburgh Review* and Tobias Smollett's *Critical Review*'. Research paper: Institutions and Oppositions of Enlightenment Workshop Series, Institute for Advanced Studies in the Humanities, University of Edinburgh.

24.6.2005, 'Conditions of Cultural Revival: Hume's Philosophy of Culture'. Research paper: Empire, Philosophy and Religion ECSSS Conference, Central European University, Budapest.

5.7.2004, '*O Choille gu Bearradh: Gaelic-English Cultural Translation by Somhairle MacGill-Eain [Sorley Maclean] and Seamus Heaney*'. Research circle paper, 'Translation as a Means to Interpret Literary and Non-Literary Texts'. Englisches Seminar, Universität Flensburg.

Lesung: ‚Nicht-Eine-Laudatio, sondern Inspiratio‘: Zwei Lesungen anlässlich der Verabschiedung von Dr. Hartwig Eckert, Professor für Englische Sprache und Kultur und Ihre Didaktik im Englischen Seminar der Universität Flensburg, bei der Sommerparty des Seminars in Medelby zur Mittsommernacht 2007. Lesung (Scots): 'Canedolia: An Off-Concrete Scottish Fantasia' geschrieben von Edwin Morgan; Lesung (English): 'Inspiratio: To a Phonetician at Medlbyfeld (für Hartwig Eckert)', eine Vers-Sequenz von Geoff Parker.

Forschungsprojekte

Projekt 1:

'David Hume's *Treatise of Human Nature* (1739-40) as Unfinished Project of Modernity`.

Projekt 2:

'Peripheries: Irish & Scottish Studies' (Parker 2008a).

Projekt 3:

'Translation as a Means to Interpret Literary Texts: Gaelic Poetry by Sorley Maclean and Anglo-Irish Verse by Derek Mahon in Translation' (Parker 2008b).

Projekt 4:

EU Research Project Application: FP7-SSH-2007-1/CP-FP (submitted Brussels, 28.11.2007: under review). Project Period: 2008-2011.

1. Framework Programme 7 Project: 'Blue Skies: Deconstruction, the Humanities and the Future of the European Research Area'.

Forschungskonsortium: University of Kent at Canterbury (UK), University of Cork (IRE), Syddansk Universitet (DK), Université de Lille III (F), Universität Flensburg (D).

Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- 03/2004 Forschungsaufenthalt als Gastdozent auf Einladung des Stranmillis University College, Queen's University Belfast, Nordirland.
- 08-11/2005 Forschungsaufenthalt als Research Fellow am Institute for Advanced Studies in the Humanities an der University of Edinburgh auf Einladung des Centre for the Study of Ideas in Scotland.
- Seit 02/2008 Fachgutachter für das Teilprogramm "Interkulturelle Kommunikation" für Austausch- und ausländische Studierende an der Universität Flensburg (DAAD-Drittmittelprojekt).

Betreute Abschlussarbeiten KSM (Diplom / cand.ling.merc. Masters)

- Anja Lange: *A Disunited Kingdom? Devolution and National Identities in Great Britain* (2004)
- Katja Grosche: *The Lonely Planet Phenomenon: Acculturation Strategies in the German Globetrotting Movement* (2005)
- Sarah Prigge: *Third Culture Kids: A Critical Investigation of the Third Culture Thesis* (2005)
- Susanne Meermann: *Translatability of American English Language Humor: A Case-Study of Computer Generated Imagery Films* (2005)
- Frauke Wagner: *The EU and its Enlargement: The Issue of Turkey's Membership* (2005)
- Simona Corda: *Kultur in Rumänien: Interkulturelle Kommunikation bei Unternehmen im neuen Europa* (2006)
- Maike Jansen: *Germans Migrant to Denmark: An Investigation of the Acculturation Process of German Labour* (2006)
- Anna Kahlen: *The EU and European Culture: Analysis of the Impact and Acceptance of the EU and the European Idea in Germany* (2007-)
- Viviana Dreyer: *Language Awareness and Language Attitudes towards Black and White Speech in South Carolina* (2004; mit Dr. Stefan Gries, SDU)
- Andrea Strohmeier: *The Interaction of Verbal and Non-Verbal Features in Spontaneous Speech with Particular Reference to Speech-Laugh* (2007; mit Prof. H. Eckert, UF)
- Tarrannum Insiya: *The Attitude of Indians towards their Varieties of English*. (2007-; mit Prof. Hartwig Eckert, UF)

Wissenschaftliche Organisation und Betreuung als Gastgeber für die folgenden Sokrates-Gastdozenturen in Literatur- und Kulturwissenschaft, 2004-2007:

- 1) Dr. Martin Aberg (Hoegskolan Trollhättan-Uddevalla, Schweden) war im Mai 2004 als Sokrates-Dozent im Englischen Seminar tätig und hielt Forschungsseminare zum kulturwissenschaftlichen Thema: 'Varieties of Regional Identity'.
- 2) Dr. Roy Sellars (Syddansk Universitet Kolding, Dänemark) war im Mai 2004 als Sokrates-Dozent im Englischen Seminar tätig und hielt Forschungsseminare zu den literaturwissenschaftlichen Themen: 'The Fiction of Jamal Mahjoub' und 'The Early Poetry of Seamus Heaney'.

3) Dr. Christopher Schmidt (Abo University, Finnland) war im Mai 2004 als Sokrates-Dozent im Institut für Germanistik und im Englischen Seminar tätig und hielt einen Vortrag im Rahmen des European Cultural Studies Seminar zu dem Thema: 'Interkulturelle Kommunikation als interdisziplinäre Herausforderung in der europäischen Dimension'.

4) Dr. Roy Sellars: (Syddansk Universitet Kolding, Dänemark) war im Juli 2005 als Sokrates-Dozent im Englischen Seminar tätig und hielt Forschungsseminare zu den literaturwissenschaftlichen Themen: 'Linguistic Approaches to Literature: John Milton, William Herbert and William Blake', 'Philosophy of Education: The University in Ruins', 'Educational Remains: Back to School with Hegel (and Adorno) und 'Shakespeare's Dream: an Introduction'.

5) Dr. Deborah Simonton (Syddansk Universitet Kolding, Dänemark) war im Dezember 2005 als Sokrates-Dozentin im Englischen Seminar tätig und hielt Forschungsseminare zu den kulturwissenschaftlichen Themen: 'Schooling the Girls, Educating the Women: British Education c.1700-c.1850', 'Gender in Scottish History: Re-Writing the Canon', 'Claiming Their Place: Women and Identity in C18th. Towns' und 'Emerging Research Topics in Gender and History'.

6) Herr Jerzy Gawinski MA (Department of English Language, Universität Lodz, Polen) war im Juni 2007 als Sokrates-Dozent im Englischen Seminar tätig und hielt Forschungsseminare zu den sprachwissenschaftlichen Themen: Grammar and English Verbs, Phonetics and Pronunciation.

7) Dr. Magda Mieslak (Department of English Literature, Universität Lodz, Polen) war im April 2008 als Sokrates-Dozentin im Englischen Seminar tätig und hielt Forschungsseminare zu den literatur- und medienwissenschaftlichen Themen: '*Hamlet* in Perspective: Reading, Interpreting and Recycling *Hamlet*', 'Alternative Approaches to Literature: Recycling and Reconstructing Literary Icons in Contemporary Literature and Media' und 'Shakespeare and the New Media'.

Sibylle Machat, M.A.

(Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin bei Prof. Reinhart)

Publikationen

Sibylle Machat (im Druck, 2008) „Der Jahrhundertmord. Attentat vor laufender Kamera“ in: Gerhard Paul (Hrsg.) *Das Jahrhundert der Bilder: Bildatlas 1949 bis heute*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Sibylle Machat (2006) *The Dichotomy between Science and Religion in Anglo-American (Post-) Apocalyptic fiction*. Unveröffentlichte Magisterarbeit. Mannheim.

Laufendes Dissertationsprojekt:

World and Society Structures in Post-Disaster Fiction

The last decade has been a prolific and fruitful one for post-disaster/post-apocalyptic/post-holocaust novels, films and television series. They confront the reader or viewer with a variety of settings, from the bleak and dead remnants of an unviable earth in Cormac McCarthy's *The Road*, and the thriving but depopulated shores of Margaret Atwood's *Oryx and Crake*, to the terrors of a small town in the American heartland after a global nuclear war (in CBS' *Jericho*), the high technological levels of fallen galactic civilizations (NBC's *Battlestar Galactica*), and the recent proliferation of what critics call 'zombie-apocalypse' movies.

What these worlds and the societies that populate them share, is that all of them "are simultaneously radically alien and conventionally familiar," as William Lomax argues (Yoke, 67f), and this is in part due to their use of a mixture of revitalized natural (or, in the case of outer space settings, conventionally familiar) landscapes and the symbols of fallen civilizations that are littered throughout these self-same post-disaster landscapes (the buried Statue of Liberty in the wilderness in *Planet of the Apes* (Dir. F. Schaffner, 1968) being but one of the most vivid examples).

One of the most fascinating aspects of these fictions is the way in which these remnants of the pre-disaster world are being dealt with by the new, isochronal societies – while keeping in mind that these remnants of fallen worlds are not only the ruins of civilizations, but also the ruins of civilizations' myths, the "evaporation of the symbols of all we hold dear" (Urbanski, 179). Likewise, while some elements of world and society structures stay the same and carry the same denotations and connotations in a post-disaster world, some undergo a drastic change or are put into a different context entirely.

Post-disaster narratives are, of course, not solely stories about possible futures, but are stories about our current society and the problems it has to deal with. This PhD project investigates what changes in world and society structures recent post-disaster fictions use to talk about the current society in the guise of talking about the future ruins of civilizations' myths (and the evolving canon of cultural ruins that has come into existence in recent years), as well as what physical and structural remnants of the previous world and society authors, writes and filmmakers use to tell stories about the contemporaneous world. To do that, this research project covers various post-disaster fictions published in recent years, ranging from mainstream and genre novels (a discussion of this sometimes somewhat problematic compartmentalization included) to movies and TV series.

Prof. Dr. Peter Nicolaisen

(Emeritus, Literaturwissenschaft/Amerikanistik)

Publikationen

Monographie/Buch

Peter Nicolaisen (2004⁴) *Faulkner in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Reinbek b. Hamburg: Rowohlt (1981).

Zeitschriftenveröffentlichungen & Buchbeiträge

Peter Nicolaisen (2006) "Der Provinzlärm: Ein Schulroman?" in: *Wiederbegegnung: Wilhelm Lehmanns poetisches Spektrum*, hg. Uwe Pörksen (Göttingen: Wallstein, 2006), S. 45-50 [Sichtbare Zeit: Journal der Wilhelm Lehmann-Gesellschaft, 2].

Peter Nicolaisen (2006) "Rural Poverty and the Heroics of Farming: Elizabeth Madox Roberts's *The Time of Man* and Ellen Glasgow's *Barren Ground*", in: *Reading Southern Poverty Between the Wars, 1918-1939*, eds. Richard Godden and Martin Crawford (Athens, GA: U of Georgia Press, 2006), 192-205.

Peter Nicolaisen (2006) "Zwischen der Neuen und der Alten Welt: Ludwig Nissen und die deutsch-amerikanischen Beziehungen am Anfang der Weimarer Republik", in: *Nordfriesisches Jahrbuch*, 42 (2006/2007), 73-90.

Peter Nicolaisen (2006) "Thomas Jefferson and Friedrich Wilhelm von Geismar: A Transatlantic Friendship," *Magazine of Albemarle County History*, 64 (2006), 1-27.

Peter Nicolaisen (2007) "Thomas Jefferson's Conflicting Views of Europe," in *Transatlantic Exchanges: The American South in Europe - Europe in the American South*, hg. Richard Gray und Waldemar Zacharasiewicz (Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2007), 91-102.

Peter Nicolaisen (2007) "Thomas Jefferson und Friedrich Wilhelm von Geismar: Die Geschichte einer Freundschaft", *Neues Magazin für Hanauische Geschichte* (2007), 259-281.

Peter Nicolaisen (2007) "The Self against the Traditional Order: Peter Taylor's 'Venus, Cupid, Folly and Time,' 'The Old Forest,' and 'In the Miro District'", in *Walking on a Trail of Words: Essays in Honor of Professor Agnieszka Salska* (Lodz: University of Lodz Press, 2007), 317-329.

Rezensionen

Peter Nicolaisen (2006) Helmuth Nürnberger, *Geschichte der deutschen Literatur* (München: Bayerischer Schulbuchverlag, 2006) *Mitteilungen der Theodor Fontane Gesellschaft*, Nr. 30 (Juni 2006), 49-52 (Rez.).

Peter Nicolaisen (2008) Dieter Andresen, *Kraftfeld Heimat: Profile des Nordens* (Norderstedt: Books on Demand, 2006), in: *Nordfriesisches Jahrbuch* (2008), 147-149 (Rez.).

Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Berichtszeitraum war Peter Nicolaisen in den Jahren 2004 und 2007 Fellow des Robert H. Smith International Center of Jefferson Studies in Charlottesville, VA.

Prof. Dr. Hartwig Eckert

(Pensioniert, Anglistische Sprachwissenschaft)

Publikationen**Monographie/Buch**

Hartwig Eckert & William Barry (2005): *The Phonetics and Phonology of English Pronunciation: A Coursebook with CD-Rom with numerous diagrams, illustrations, pronunciation exercises, transcription exercises and ear training*. Wissenschaftlicher Verlag Trier, zweite verbesserte Auflage.

Zeitschriftenveröffentlichungen & Buchbeiträge

Hartwig Eckert (2008) Sprachbewusstheit durch Notationskonventionen. In: Reinhold Funke, Olaf Jäkel & Franz Januschek (Hrsg.) *Denken über Sprechen: Facetten von Sprachbewusstheit*. Flensburg: Flensburg University Press, 117-130.

Hartwig Eckert (2007) Mitwirkung am Neuen Funkkolleg "Erlebnis Zuhören" des Hessischen Rundfunks (hr2); Teil 11: "Nicht Körper, nicht Geist: Die Stimme"; gesendet im Dez. 2006 und veröffentlicht in Volker Bernius, Peter Kemper, Regina Oehler & Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) *Erlebnis Zuhören. Eine Schlüsselkompetenz wiederentdecken*. Vandenhoeck & Ruprecht.

Hartwig Eckert (2006) Wenn Bücher sprechen lernen: Gattungsspezifische Probleme bei Hörbüchern. In: Roland W. Wagner, Andrea Brunner & Susanne Voigt-Zimmermann (Hrsg.) *hören - lesen - sprechen*. Ernst Reinhardt Verlag München Basel, 17-22.

Hartwig Eckert (2006) Semantische und psychologische Aspekte von: "Stimme als Ausdruck der Persönlichkeit" in Thomas Kopfermann (Hrsg.) *Das Phänomen Stimme. Imitation und Identität*. Röhrig Universitätsverlag, St. Ingbert, 185-188.

Hartwig Eckert (2006) Lehrerstimme. Lexikonartikel in: Heinz-Jürgen Kliwer & Inge Pohl (Hrsg.) *Lexikon Deutschdidaktik*, Band 1. Schneider Verlag Hohengehren, 383-385.

Hartwig Eckert & Geoff Parker (2005) "Interkulturelle Kommunikation in verwandten Sprachen und Kulturen", in: Christa Heilmann (Hrsg.) *Kommunikationskulturen intra- und interkulturell*. Röhrig Universitätsverlag, St. Ingbert, 51-59.

Hartwig Eckert (2004) "Atmung und Stimme". Kapitel 1.1 in Marita Pabst-Weinschenk (Hrsg.) *Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung*. UTB, 20-31.

Hartwig Eckert (2004) "A Linguistic Analysis of How Major Political Decisions are Communicated" In: Barthel, Henner & Carragee, Kevin (Hrsg.) *Communication and Political Change*. St. Ingbert, Röhrig Universitätsverlag, 81-93.

Hartwig Eckert (2004) "Sprecherziehung durch nationalsprachliche Stimmeigenschaften im Fremdsprachenunterricht", in: Norbert Gutenberg (Hrsg.) *Sprechwissenschaft und*

Schule (Sprecherziehung - Lehrerbildung - Unterricht). Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel, 88-93.

Hartwig Eckert (2004) "Die Stimmen der Dominanz", in: Hellmut K. Geissner (Hrsg.) *Das Phänomen Stimme in Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft*. St. Ingbert, Röhrig Universitätsverlag, 155-159.

Hartwig Eckert (2004) "Podium Wirtschaft" Veröffentlichung der Podiumsdiskussion "Stimme in der Wirtschaft" mit R. Berg, H. Eckert, K. Hinrichs, A. Müller, F. Vidal u. H. Geissner bei den 4. Stuttgarter Stimmtagen an der Akademie für gesprochenes Wort. In: Hellmut K. Geissner (Hrsg.) *Das Phänomen Stimme in Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft*. St. Ingbert, Röhrig Universitätsverlag, 179-200.

Hartwig Eckert (2004) Die Rede und ihre Wirkung: Wie Erwachsenenstimmen auf Kinder wirken. In: *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS)*, Heft 3/2004 "Das Ohr", 24-27.

Wissenschaftliche Vorträge

30.3.2008, "Sprache zwischen Fossilierung und Dynamik. Die Semantik der Nachhaltigkeit." Vortrag gehalten auf der Tagung Psychologie der Nachhaltigkeit an der Evangelischen Akademie Tutzing.

14.3.2008, "Stimme als Personalausweis". Vortrag gehalten mit Michael Jessen (Bundeskriminalamt) auf der Tagung "Über Stimmen kommunizieren" der "Akademie für gesprochenes Wort" in Hohenheim.

19.7.2007, Auf Einladung der International Listening Society, deren diesjährige Jahrestagung an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt stattfand, die Grand Opening Lecture gehalten: "On maximising information gain through listening".

Vom 6. bis 10.8.2007 fand an der Universität Saarbrücken der "16th International Congress of Phonetic Sciences" statt. Dort stellten die Autoren des Forschungsprojektes zur Stimmqualitätserkennung im Rahmen der forensischen Phonetik die Ergebnisse vor. Olaf Köster (BKA), Michael Jessen (BKA) Freshta Khairi u. Hartwig Eckert: "Auditory-Perceptual Identification of Voice Quality by Expert and Non-Expert Listeners".

Vom 6. bis 8.9.2007 fand im Rahmen des Projektes "Ökologie der Zeit" eine Tagung statt an der Evangelischen Akademie Tutzing in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk, der Stiftung Zuhören (München) und der Landeszentrale für politische Bildung (München) zu dem Themenkomplex "Zeiten der Aufmerksamkeit". Vortrag am 6.9.2007 mit dem Thema: "Ich weiß schon, was Du sagen willst: Einblicke in Sprecherzeit und Hörerzeit". Am 7.9.2007 Workshop mit dem Thema: "Versuche, die Zeit gerinnen zu lassen. Kommunikationstraining für den therapeutisch-medizinischen Bereich".

- 1.10.2006, Workshop zum Thema "*Fremdbild und Selbstbild in der Stimmwahrnehmung*" im Rahmen der "6. Internationalen Stimmtage" an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Veranstalter: Akademie für gesprochenes Wort.
19. bis 22.10.2006, Leitung eines Workshops für Blinde zum Thema "Stimmen" auf den "VIII. Boltenhagener Tagen für akustische Medien" mit dem Tagungsthema "Sprache und Stimme im Medienkontext".
22. bis 23.6. 2006, "*Managementkompetenz Zuhören*", Zweitägiges Seminar mit Angelika Küspert für den Bayerischen Volkshochschulverband in Zusammenarbeit mit der "Stiftung Zuhören" vom Bayerischen Rundfunk in Regen.
- 26.6.2006, "*(Zu)Hören: Bildungsthema für die Programmbereiche Beruf, Gesundheit, Kultur, Sprachen*", Eröffnungsvortrag der 1. Gemeinsamen Programmbereichskonferenz auf Einladung des Hessischen Volkshochschulverbandes in Frankfurt beim Hessischen Rundfunk.
- 20.6. 2006, "*Die Macht ist mit dir - Erfolg im Vertriebsgespräch*". Vortrag im Auftrag von Triple A auf der "Vorstandstagung Vertrieb" des Ostdeutschen Sparkassenverbandes in Potsdam.
- 22.5.2006, Teilnahme an der Podiumsdiskussion zur Vorstellung der Studie "Deutsch Englisch Schüler International" am IQHS in Kiel mit Vertretern des Ministeriums, des IQHS, der Schulen und dem Autor der Studie Prof. Andreas Helmke.
- 1.7.2006, "*Die geheimen Botschaften der Stimme*", Vorlesung im Rahmen der Kinderuni an der Universität Flensburg.
- 24.7.2006, "*The Role of Linguistics and Philosophy in the Application of Communication Theories in Organizational Contexts*", Vortrag im Rahmen des "XX International Colloquium on Communication" on "Applied Communication in Organizational and Global Contexts" an der Fachhochschule Erfurt.
- 8.10.2005, Vortrag: "*Lesen, hören und die Phantasie. Zu den Unterschieden von Lektüre- und Hörerlebnissen*"; Vortrag gehalten in Heidelberg auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung.
- 28.10.2004, "Vorlesen - Zuhören - Erzählen", Impulsvortrag auf der Interdisziplinären Fachtagung des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und -didaktik an der Ludwig-Maximilian Universität München unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus in Kooperation mit Bayern2Radio, im Literaturhaus München.
- 19.10.2004, "Sprache: Ein rhetorisches Erfolgsinstrument in der Kundenberatung." Vortrag an der Ostdeutschen Sparkassen-Akademie in Potsdam als Triple A Senior Consultant.
- 15.10.2004, "Ästhetik und Sinnlichkeit erotischer Stimmen". Vortrag auf der Jahrestagung der DGSS (Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung) an der Universität Vechta.

- 1.10.2004, "Semantische und psychologische Analyse von: `Stimme als Ausdruck der Persönlichkeit´". Vortrag auf den 5. Internationalen Stuttgarter Stimmtagen mit dem Rahmenthema "Identität und Imitation".
- 26.7.2004, "Three Types of Discourse: Judicial, Economic and Moral Aspects in the Debate of the Mannesmann Court Case". Vortrag auf dem "XIX International Colloquium on Communication" an der San José State University, California.
- 16.4.2004, "Vokale und verbale Signale der Stimme". Vortrag gehalten auf der Internationalen Bodenseeländerkonferenz der Hörpädagogik in Hall in Tirol.
- 22.1.2004, "Das Zittern in der Stimme: Was uns die Stimme über Stimmung verrät." Vortrag im Rahmen des "hr2-Hörfestes Wiesbaden 2004".

Fachwissenschaftliche Beiträge in TV, Rundfunk und Presse:

Mitwirkung am Neuen Funkkolleg "Erlebnis Zuhören" des Hessischen Rundfunks (hr2); Teil 11: "Nicht Körper, nicht Geist: Die Stimme"; gesendet im Dez. 2006 und veröffentlicht in Volker Bernius, Peter Kemper, Regina Oehler, Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.): *Erlebnis Zuhören. Eine Schlüsselkompetenz wiederentdecken*, Vandenhoeck & Ruprecht, 2007.

Rundfunkinterview in B. Leitners "Studiozeit: Zuhören in Politik, Wirtschaft und Bildung", gesendet im DLF 20.30 Uhr; 19.5.2005.

"Wann spricht man hoch, wann spricht man tief" Hartwig Eckert, Rufus Beck, Katja Ruppenthal, Marita Pabst-Weinschenk mit Moderator Martin Blachmann in der Sendereihe "Ü-Wagen" auf WDR 5, am 13.11.2004 von 11 Uhr bis 13 Uhr in Köln.

"Doppelkopf": Einstündiges Gespräch im Hessischen Rundfunk (hr2, Kulturprogramm) am 29. Mai 2004 von 12 bis 13 Uhr mit Martin M. Schwarz über die Stimme im Rahmen des Pfingstprogramms "Magie der Stimme".

10-minütige Sendung zu Stimme und Kommunikation im Hessischen Rundfunk im MIKA-DO- Magazin für Kultur und Politik in hr 2 (Kulturwelle) am 22.1.2004 zw. 17 und 18 Uhr.

10-minütiger Beitrag zur menschlichen Stimme am 20.2.2004, auf NDR 90,3 in der Sendung "Hamburg nach Sieben" zwischen 19.00 - 21:00 Uhr.

Frankfurter Rundschau 13.5.2008: "Wo bin ich Mensch? - Sprache kann Werkzeug des Denkens sein - oder der Politik" S.12 Wissen & Bildung.

Frankfurter Rundschau 17.1.2008: Interview mit Frauke Haß: "Viele reden lieber" – Phonetiker Eckert erklärt Wahrnehmungslücken.

Auszüge aus einem Interview von Hendrik Steinkuhl mit H. Eckert in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 23.9.2006 unter Beruf und Chance (C7).

CD: "Ästhetik und Sinnlichkeit erotischer Stimmen" in: "Ist Sprechen von Literatur Kunst?": CD der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, 2005.

Hanne Bewernick

(Doktorandin bei Prof. Reinhart; Dissertation abgeschlossen)

The Storyteller's Memory Palace: A method of interpretation based on the function of memory systems in literature (Chaucer, Langland, Rushdie, Carter, Pynchon and Auster)

The thesis proposes a method of literary interpretation that relies on the reader's ability to create a three-dimensional mental picture of a story. The individual scenes of a story are initially compiled in the author's memory, creating an original three-dimensional structure. This structure is manifested in the text through the author's choice of location, organisation and imagery, resembling the patterns of thought underlying the text. By comparing thought patterns suggested by these textual features to memory systems used in the ancient art of memory, particularly to the memory palace, it is possible to draw conclusions about the concepts and themes of the story. After delineating said memory systems from Antiquity, revealing their presence and probably intentional incorporation into medieval literature, and comparing these practices to modern cognitive psychology and suggesting their relevance for modern literature, the thesis undertakes close readings of four modern novels (British and North-American) using the memory systems to interpret them. A practical method of interpretation in four steps is devised, based on these analyses. The method emphasises the potential inherent in the imaginative faculty of the reader, and exemplifies how an active engagement with the visual, three-dimensional aspects of a text can create a more direct access to the underlying themes by opening the door into the storyteller's memory palace.

Manfred Bujotzek

(Doktorand bei Prof. Reinhart; Dissertation abgeschlossen)

The Portrait of the Maori's Cultural Treasures in Alan Duff's Work: /TAONGA/

My objective has been to point out in detail in how far, after more than a century and a half of a policy of attempted assimilation to 'Pakeha' ideals, subjugation to cultural domination by the white majority and suppression of native life, culture, tradition and history, Alan Duff's works still present remnants or, at least, reminders of traditional ways. It has furthermore been my aim to show how urban Maori are coping with this policy of attempted assimilation and the effects of the various degrees and stages of acculturation, and what examples there are of partial, direct or indirect persistence. The task I set myself was to trace continuities from pre-colonial via colonial to post-colonial histories and development as the area and period for investigation for this study. My concern has been to ascertain if, or in how far, indigenous life and society, culture, values and identity have prevailed and how much they were influenced, assimilated, and acculturated by the impact of a foreign culture, or have remained intact. In Alan Duff's work we find a number of examples and expressions having to do with Maori life, traditions, myths and protocol. The object of my probing was, if there are still references to the original culture, way of life, expressions, behaviour, etc. in the every-day lives, thoughts and conversations of the urban Maori on the tough side of town. Do these features that used to determine their ancestors' lives surface in Alan Duff's novels, showing that the Maori have resisted the long time of assimilationist pressure and influence of the white man's ways in an acculturated or persistent form? Since orality plays an overwhelming part in the transfer of Maori culture into our days, I will attend to the language aspect, finally approaching Alan Duff's special style and imitative language, and check if they play an important role in the portraiture of the Maori section of the population. A limited, but nevertheless typical, partly

special vocabulary, often used in a most telling and authentic way, e.g. in the characters' inner monologues, may be seen and used as an identifying factor of Maoriness.

Jutta Maria Fichtner

(Doktorandin bei Prof. Reinhart; laufendes Dissertationsprojekt)

Domestic horror or female power? Auf der Suche nach gender construction und degendering in Kurzgeschichten von Shirley Jackson, Tennessee Williams und Joyce Carol Oates im Englischunterricht der Sekundarstufe II

Im Wettbewerb um die besten Arbeitnehmer müssen sich Unternehmen heute von Kategorien wie Rasse, Geschlecht und Alter lösen. Gerade global agierende Unternehmen betonen deshalb, dass sie *equal opportunity employer* seien. Gesetzliche Regelungen verpflichten sie zudem, nicht diskriminierend zu agieren. Trotz dieser formalen Gleichstellung werden in westlichen Gesellschaften insbesondere Geschlechterstereotypen nach wie vor tradiert. Dies wird in verschiedenen Studien deutlich, die aufzeigen, dass das Fächer- und Berufswahlverhalten Jugendlicher immer noch traditionellen Mustern folgt. Das Anliegen dieser Arbeit soll deshalb sein, durch den Einsatz von Literatur im Englischunterricht der Sekundarstufe II, Jugendlichen zu helfen, ein gleichberechtigtes Zusammenleben von Männern und Frauen zu fördern und dichotomisierende Geschlechterkonstruktionen zu überwinden. Durch die Auswahl verschiedener nordamerikanischer *short stories*, anhand derer sich die Konstruktion von *gender* verdeutlichen lässt, werden Vorschläge zur schülernahen Umsetzung im Unterricht gemacht. Um dies strukturiert zu konkretisieren, wird die Arbeit in drei Teile gegliedert: Der erste Teil gibt als Grundlagenteil einen Einblick in die Forschungsergebnisse von Judith Lorber. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden bisher noch nicht zur Interpretation amerikanischer *short stories* herangezogen und bieten deshalb die Möglichkeit neue Erkenntnisse zu erzielen. Im zweiten, dem literaturwissenschaftlichen Teil, erfolgt die Darstellung von *gender construction* und Möglichkeiten des *degendering* anhand ausgewählter amerikanischer Kurzgeschichten. Hier wird unter Zuhilfenahme der zuvor erörterten Theorie untersucht, wie dieses Thema in nordamerikanischen Kurzgeschichten verarbeitet wird. Der dritte, literaturdidaktische Teil nutzt die zuvor erarbeiteten Ergebnisse, um diese für den Unterricht praktisch umzusetzen. In der Literaturdidaktik fand das Thema *gender* bisher noch keine große Beachtung. Um diese Forschungslücke zu füllen, wird in der vorzulegenden Dissertation an innovativen Beispielen gezeigt, wie *short stories* in der Sekundarstufe II unter Zuhilfenahme geschlechterdiskurskritischer Unterrichtsmethoden behandelt werden können, um *genderbewussten* literaturdidaktischen Ansprüchen zu genügen. Durch diese Arbeit dem *degendering* ein kleines Stück näher zukommen, ist das Ziel. Ob sich eine Welt ohne *gender* verwirklichen lässt ist fraglich.

Christoph J. Lauff

(Doktorand bei Prof. Reinhart; laufendes Dissertationsprojekt)

Jim Burke, Dave Robicheaux und ihr Amerika – vom Schmerz eines großen Verlustes

Forschungsgegenstand des Dissertationsprojektes ist die Analyse der zwölf Romane umfassenden Robicheaux-Serie des amerikanischen Autors James Lee Burke. Mit insgesamt siebenundzwanzig Veröffentlichungen kann der heute 73-jährige auf ein staatliches Gesamtwerk zurückblicken, er ist Gewinner verschiedener amerikanischer Literaturpreise, zwei der Robicheaux-Bücher wurden in Hollywood verfilmt. Wie in den meisten seiner Publikationen sind Burkes zentrale Themen auch hier der fortschreitende Erosionsprozess der amerikani-

schen Gesellschaft, das außenpolitische Agieren der USA, der Macht- und Unangreifbarkeitswahn des politischen Establishments und das Aufbegehren des Individuums dagegen. Weitere seiner Themen sind Rassenschranken und Rassenwahn, Antisemitismus und Neonazismus im Süden, sowie das Justiz- bzw. Strafsystem der USA. Mit den Augen des von Burke deutlich pikaresk konzipierten Protagonisten Dave Robicheaux, eines während der Depressions-Jahre geborenen Vietnam-Veterans, Cajuns und Polizei-Offiziers aus New Iberia, Louisiana, verfolgt der Leser die diesbezüglichen Entwicklungen, indem er Robicheaux in den in weitgehend autobiografischer Form geschriebenen Romanen von der Reagan-Ära der 80er Jahre bis in das Chaos nach dem Hurrikan Katrina im Jahr 2005 begleitet. Burke verdeutlicht diese Entwicklungen u.a. durch vielfältige Gegenüberstellung der heutigen Umstände mit Daves Erinnerungen an seine Jugend im ländlichen Louisiana, mit dessen traumatisierten Erinnerungen an Vietnam und durch vielfältige Reminiszenzen an den Bürgerkrieg, durch Daves Sicht der Dinge als überzeugter Katholik und seinen Kampf mit einem nie zu besiegenden Feind, seinem Alkoholismus. Um die teilweise übersteigert idealisiert wirkenden Sichtweisen des Dave Robicheaux noch deutlicher zu akzentuieren, hat Burke diesem in Cletus Purcel einen treuen Freund und Gefährten beigegeben, der als passionierter Trinker und Privatdetektiv in der Tradition der Figuren eines Raymond Chandler all das tut, was weder ganz legal noch politisch korrekt ist. Damit entspricht er einem, wenn auch antiquierten, amerikanischen Heldenideal und komplettiert so den eher selbstzweiflerisch-introvertierten, grüblerischen Dave.

Stephanie Olson

(Doktorandin bei Prof. Reinhart; laufendes Dissertationsprojekt)

Genrezuordnung als Interpretationsverfahren – Eine Studie zu Paul Auster, William Gaddis und Marilynne Robinson

Die Promotionsarbeit will die Leistungsfähigkeit gattungstheoretisch fundierter Interpretationsansätze im Kontext der Postmoderne untersuchen. Es soll erörtert werden, inwieweit Gattungsbestimmungen sinnvolle Interpretations- und Orientierungshilfen bieten und welche interpretatorischen Konsequenzen sich aus einer bestimmten Genrezuordnung ergeben. Zu diesem Zweck sollen die folgenden drei Werke postmoderner Autoren untersucht werden: Paul Austers *Moon Palace* (1989), William Gaddis' *Carpenter's Gothic* (1985) und Marilynne Robinsons *Housekeeping* (1980). Im Rahmen der Arbeit wird jeder der Romane zwei unterschiedlichen Gattungen zugeordnet und gemäß deren genretypologischen Vorzeichen analysiert und interpretiert. Einleitend zu jeder Textanalyse werden die gattungstypischen Elemente der ausgewählten Genres definiert und in ihrer historischen Entwicklung dargestellt. Die Arbeit versteht sich somit primär als ein Forschungsbeitrag zur Bedeutung und Validität gattungstheoretischer Projekte. Da diese Untersuchung konkret an drei zeitgenössischen Werken festgemacht wird, werden mit der Arbeit auch neue Interpretationsansätze zu den ausgewählten Romanen vorgelegt.

Adrian Planer

(Doktorand bei Prof. Reinhart; laufendes Dissertationsprojekt)

American Dreams and Jewish American Nightmares: Studien zur frühen jüdisch-amerikanischen Erzählliteratur, 1912 – 1935 (Antin, Cahan, Cohen, Gold, H. Roth, Schneider, Yeziarska)

Im literaturwissenschaftlichen Forschungsprojekt wird ein Bogen von jüdisch-amerikanischer Immigranteliteratur des frühen 20. Jahrhunderts über das Konzept des *American Dream* hin

zu Ansätzen des französischen Philosophen Jean-François Lyotard geschlagen. Untersucht werden sieben Primärtexte der frühen jüdisch-amerikanischen Literatur. Auf der Grundlage dieser Texte und der dortigen Darstellung der Lebensbedingungen in den USA zu Beginn des 20. Jahrhunderts wird das Konzept des *American Dream* in Ausprägung und Konsequenz analysiert. In einem weiteren Schritt folgt der Versuch, das Wissensmodell der „großen Erzählung“ im Sinne Lyotards auf die literarische Darstellung des *American Dream* zu übertragen. Gelingt diese Übertragung, wäre der *American Dream* als gescheiterte sinngebende „große Erzählung“ des US-amerikanischen Kulturkreises klassifizierbar. Zentrales Anliegen der Untersuchung ist zunächst die umfassende Literaturanalyse der Primärtexte auf Aussagen hinsichtlich des *American Dream*. Jeder der behandelten Texte dokumentiert das Streben der Protagonisten nach jeweils zumindest einigen Aspekten dieses Konzeptes. Die realistischen bis (teil-)autobiographischen Werke zeigen das Verfolgen des *American Dream* allerdings keinesfalls als amerikanische Erfolgsstorys, sondern heben vielmehr die negativen Aspekte des *American Dream* hervor. Hieraus ergeben sich diverse Fragestellungen. So ist etwa zu diskutieren, in welchem Maße die Ursache für die problematische Eingliederung in den *American Way of Life* auf Seiten der Immigranten – etwa im Verhaftetsein in starren religiösen oder sozialen Traditionen und einer resultierenden Inflexibilität – oder auf Seiten des Konzeptes des *American Dream* zu suchen ist. Die Gültigkeit des Letzteren als valides und somit überhaupt praktikables „Erfolgsrezept“ für das Leben in den USA ist in Frage zu stellen; dies geschieht auf Grundlage der „großen Erzählungen“ Lyotards.

Meike Reher

(Doktorandin bei Prof. Reinhart; laufendes Dissertationsprojekt)

Die Darstellung von Musik im zeitgenössischen englischen und amerikanischen Bildungsroman (Peter Ackroyd, Vikram Seth, Frank Conroy, Richard Powers)

Die Studie untersucht musikalische Thematisierungen und strukturelle musikalische Affinitäten im zeitgenössischen englischen und amerikanischen Bildungsroman. Die intermediale Einbindung dieser Kunstform in der Erzählliteratur ist ein neues Phänomen. Der Roman der Gegenwart beschränkt sich hierbei nicht auf eine bloße Verknüpfung unterschiedlicher Gattungskonventionen, sondern versucht durch intermediale Referenzen verschiedener Künste literarische Grenzen zu überschreiten. Die Untersuchung von Prosawerken, die Kennzeichen musikalischer Strukturprinzipien aufweisen, hat durch die Theorie der *musicalization of fiction* von Werner Wolf eine deutliche Systematisierung erfahren. Vorliegende Studien beschränken sich jedoch weitgehend auf die Untersuchung exemplarischer Einzelwerke. Das Dissertationsvorhaben zielt auf eine gattungsspezifische Perspektive, indem untersucht werden soll, wie der Bildungs- und Identitätsprozess des Protagonisten im zeitgenössischen männlichen Bildungsroman durch die thematische Darstellung von Musik und den Versuch der strukturellen Einbindung musikalischer Kompositionsformen in ausgewählten Romanen unterstützt wird. Der Vergleich englischer und amerikanischer Bildungsromane soll die spezifische Darstellung von Musik in der jeweiligen Nationalliteratur aufzeigen.